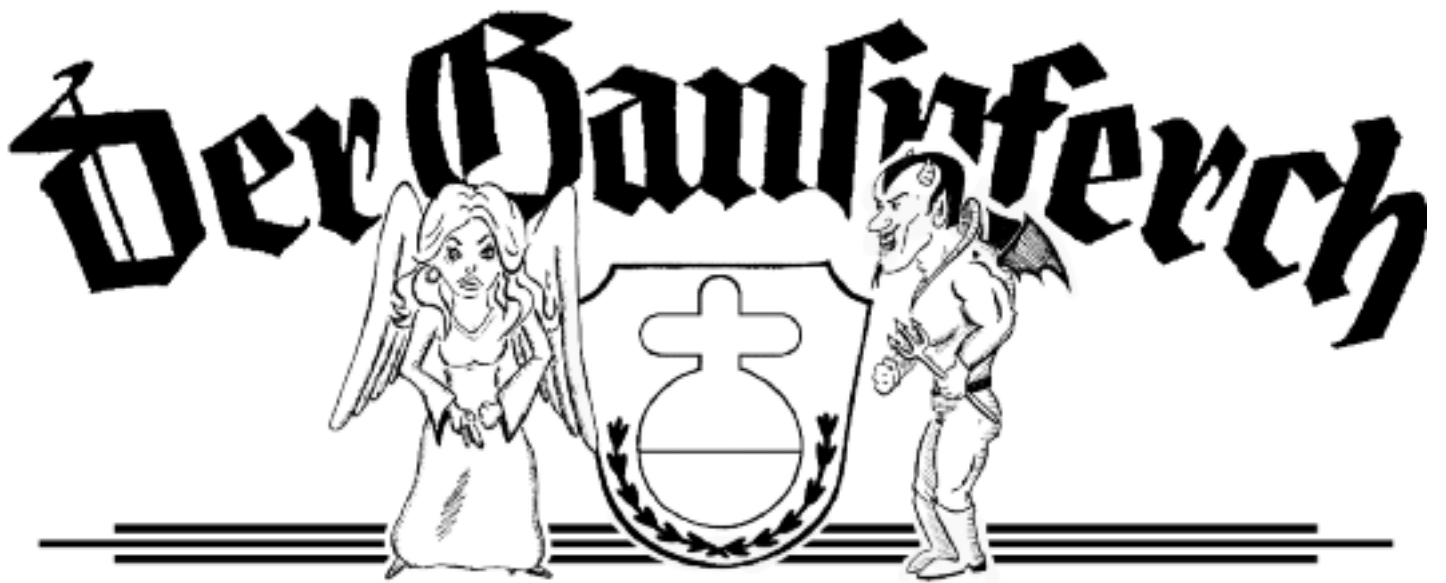


Der Bauherr



22. Jahrgang der Neuzeit	Unverbindliche Preisempfehlung 199 Cent	Weilheim-Rietheim 2011
überparteilich - unabhängig - wertneutral		

UFO im Langen Gewand gelandet - Ausserirdische bleiben unentdeckt -



In den letzten Monaten konnte man in Weilheim-Rietheim eine nicht erklärbare Ansammlung von Phänomenen beobachten, die Experten bisher nur aus den USA oder Mexiko gekannt hatten. Dem unbeteiligten Bürger blieben diese geheimnisvollen Vorgänge zunächst verborgen, jedoch konnte zunehmendes Verkehrsaufkommen in der

Mozart- und Goethestraße beobachtet werden. UFO-Jäger mit Autonummern aus ganz Deutschland und Europa verstopften mit ihren Fahrzeugen den Feldweg beim Langen Gewand und schossen tausende von Fotos von einem Unbekanntem Flug Objekt (engl. Unidentified Flying Object).

Wir, die **GIB (GÄS in Bläck)**, haben uns dieser Sache angenommen. Unser Ziel war es, einen lebendigen Außerirdischen zu interviewen und den Lesern in diesem Blatt vorzustellen. Doch trotz raffiniertester Recherche und Einsatz von hochmoderner Technologie (Nachtsichtgeräte von Aldi sowie topmoderne Blitzdingser), konnten wir in der Mozart- und Goethestraße nur einige Spanner, niemals aber einen Außerirdischen beobachten. – Trotzdem, sie haben Spuren hinterlassen! Und wir sind überzeugt, dass die im Folgenden beschriebenen Phänomene ohne das Zutun von Außerirdischen nicht möglich gewesen wären:

☠ So war ganz in der Nähe des Raumschifflandeplatzes folgendes zu beobachten: Zuerst wuchs vor der Maria-Hilf-Kapelle trotz größter Bemühungen durch den Bauhof kein Gras mehr. Plötzlich lagen an derselben Stelle frisch geräpelte Baumstämme. Doch wenige Wochen später waren diese wieder verschwunden. Die Baumstämme konnten wenige Tage darauf von einer GIB beim Malerhauspark im Ortsteil Rietheim geblitzdingst werden.

☠ Das nächste Phänomen konnte bei einem unserer gewählten Volksvertreter beobachtet werden. **GM Reiner Marquardt** erprobte die Tauglichkeit seiner neusten Errungenschaft, einer selbstfahrenden Hubarbeitsbühne im Hinteren Öschle, als wie von Geisterhand in zwölf Metern Höhe plötzlich nichts mehr ging. Auch diese prekäre Situation konnte von einer GIB geblitzdingst werden.



☠ Weiterhin wurden auf unerklärliche Weise sämtliche Ortsschilder mehrmals hin und her bewegt. Hier waren wir leider mit unsern Blitzdingsern zu spät. Aus diesem Grunde und in der Hoffnung auf einen baldigen Kontakt zu einem echten Außerirdischen, haben wir nun in beiden Ortsteilen selbstauslösende stationäre „Blitzdingser“ aufgestellt.

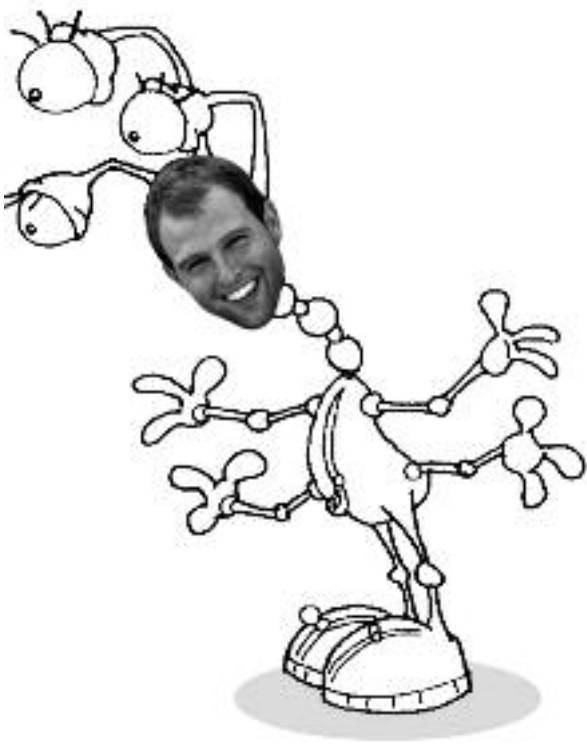


☠ Während der unbedarfte Bürger glaubt, dass der gelbe Fleck auf **Gisela Merz-Stokics** Hausdach ein handwerkliches Missgeschick von Achim Raibles Maler war, sind wir uns sicher, dass es sich bei diesem Phänomen um nichts anderes handelt, als um die Markierung der Einflugschneise für weitere erwartete Raumschiffe. Zur Sicherheit haben wir auch die Markierung geblitzdingst. Weitere Nachforschungen haben inzwischen ergeben, dass in dieser Einflugschneise bereits in früheren Jahren UFOs gesichtet wurden. Darüber berichtet von den Altvorderen überliefertes Liedgut „Über de Rußberg flieged d’Breahma“.



☠ Am Brauereifest schließlich kreisten skurril aussehende, motorisierte, an Bierkisten erinnernde Vehikel vor unserer Brauerei. Wir **GIB** sind uns sicher, dass ein extraterrestrischer Angriff geplant war. Allerdings tappen wir über das Ziel des Angriffs noch im Dunkeln. Hatten Sie vor, uns von unserem Hauptnahrungsmittel abzuschneiden oder war etwa ein Angriff auf unser örtliches Informationssystem (kurz **R.E.N.A.T.E.**) geplant? Nachdem Beobachter des Spektakels behauptet hatten, einen Redakteur des Narrenblattes unter den Fahrern zu erkennen, sind wir uns nicht einmal mehr sicher, ob nicht auch wir schon infiltriert sind und einen Maulwurf in den eigenen Reihen haben.

☠ Bis zu diesem Zeitpunkt, hatten die Außerirdischen ausschließlich Sachen bewegt. Nun mussten wir aber feststellen, dass die danach auftretenden Vorkommnisse von einer ganz anderen Qualität waren. Wir vermuten, dass die Außerirdischen nach einer Metamorphose in der Lage sind, menschliche Gestalt anzunehmen, ja sogar Mitbürger so täuschend nachzuahmen, dass dies keinem auffällt. – Wie anders wäre es sonst zu erklären, dass **Werner Häring** ein Puzzle für Anderthalbjährige nicht bewältigte.



Unser Blitzdingsfoto zeigt den Außerirdischen just im Moment der Verwandlung

☠ Wer jetzt meint, sich durch einen Wachhund vor außerirdischen Übergriffen schützen zu können, den müssen wir an dieser Stelle leider enttäuschen. Passierte es doch unlängst, dass ein Außerirdischer in Gestalt von **Ellen Bold** die Golden Retriever Hündin von Jörg Müller entführte. Hier wird deutlich, dass selbst tierischer Geruchssinn und Instinkt es nicht vermag, Mensch von Außerirdischem zu unterscheiden. Folgendes hatte sich ereignet:

Jörgs Frau Ramona hatte bemerkt, dass ihre Hündin Anka aus dem Garten abgehauen war. Bei ihrer Suche traf sie auf besagten Außerirdischen in Gestalt von **Ellen Bold**, und fragte ihn, ob er Anka gesehen habe. Die vermeintliche Ellen Bold verneinte dies und behauptete frech, sie sei ebenfalls gerufen worden, weil ihr Hund Senta streunte und hätte ihn daraufhin sofort eingefangen. Allerdings sei es ihr schon komisch vorgekommen, dass ihm das Halsband plötzlich so eng war. Was hatten die Außerirdischen mit dieser Hundeentführung bezweckt? Sollte unser Redakteur als Maulwurf gefügig gemacht werden?...



☠ Es gibt aber auch Erscheinungen von Außerirdischen, deren Ziel und Zweck uns **GIB** völlig verschlossen bleibt. So ist uns nach wie vor unklar, warum ein Außerirdischer in Gestalt der Mieterin im Alten Schulhaus **Martin Kupferschmid** im DRK-Raum eingesperrt hat, und Martin Kupferschmid von seinen mittels Handy herbeigerufenen Vereinskollegen aus der misslichen Lage befreit werden musste.

☠ Ebenso entbehrt es aus GIB-Sicht jeder höheren Logik, warum Außerirdische sich den Spaß erlaubten und in die Gestalt von Fabrikant und angehendem Hotelier **R.B.** schlüpfen und das Gerücht verbreiteten, Thomas Dreher (Boxer) könne für 200T € das alte Rathaus kaufen.

– Oder wurden wir auch hier hereingelegt und der alte Fuchs nutzte die Verwirrung durch die Außerirdischen und hat das Gerücht selber am Kronenstammtisch verbreitet?

Wir wissen es nicht und werden es wohl auch nie erfahren. Dennoch muss in naher Zukunft mit weiteren unerklärlichen Phänomenen gerechnet werden. Es ist zu erwarten, dass die Anzahl terrestrischer Übergriffe zunehmen und die gesellschaftliche Infiltration seitens der Außerirdischen vorangetrieben wird. Für uns bedeutet dies:

Traue keinem, weder deinem Nachbarn, noch deiner Frau oder deinem Mann. Überall könnte ein Außerirdischer lauern. Doch wir GIBs haben uns diesem

Problem angenommen und werden erst ruhen, wenn alle Außerirdischen enttarnt und in die Tiefen des weiten Universums zurückgebannt wurden. Wir bitten die Bevölkerung von Weilheim-Rietheim Augen und Ohren offen zu halten, und alles was fremd und unerklärlich erscheint zu melden, damit die GIBs ihren Job

machen können, nämlich Sie und unseren Planeten zu beschützen. Packen wir es an und säubern die Erde von den außerirdischen Invasoren.

GIB GANS IN BLACK



Narrenfahrplan für die Fasnet 2011 in Schneeganshausen

Schmotziger Dunnschtig:

- 07.00 Uhr Treffpunkt Gasthaus "Krone", Weilheim
- 07.52 Uhr Fahrt mit dem Ringzug nach Rietheim
- 08.00 Uhr Befreiung Nordstadt
- 10.00 Uhr Schülerbefreiung
- 13.00 Uhr Hemdglonkerumzug durch die
Südstadt Schneeganshausen
- 18.30 Uhr Aufstellung an der Mühle
zum Hemdglonkerumzug Richtung Schulhaus
- 18.45 Uhr Umzug mit Schlüsselübergabe und Narrenbaumsetzen
- 19.30 Uhr Hemdglonkerball mit Playback-Show in der Jahnhalle in Weilheim
Zum Tanz spielen die Buggy's. Eintritt 2,50 €
- 21.30 Uhr Schachtelball bis in die frühen Morgenstunden (Barbetrieb)



Fasnet Freitag:

- 10.00 Uhr Verkauf des Ganspferchs (Narrenblättle) durch die Ganspferchweiber
in allen Ortsteilen

Fasnet Samschtig:

- 20.00 Uhr Bunter Abend der Narrenkameradschaft in der Jahnhalle in Weilheim
Für die musikalische Unterhaltung sorgt
dieses Jahr die Band "Wirbelwind".
Motto: "Bunte Federe d'Indianer zieret,
d'Schneegäns wegedem nit frieret!".
Hallenöffnung: 18.30 Uhr.
Eintritt: Vorverkauf 6,50 € - Abendkasse 7,50 € (Barbetrieb)

Fasnet Mäntig:

- ab 08.30 Uhr Narrentreiben im Ort mit einzelnen Gruppen sowie der Guggenmusik.
Frühschoppen und Hackepeteressen im Turnerheim und im Gasthaus "Krone"
- ab 10.00 Uhr Auftritte der einzelnen Gruppen am Narrenstüble
Weigandhaus / Weihergasse
- 14.30 Uhr Kinderfasnet in der Narrhalla. Es bewirbt Sie das DRK Weilheim.

Fasnet Zeischtig:

- 09.00 Uhr Beseitigen der letzten Spuren der Fasnet in der Jahnhalle
- 14.30 Uhr Seniorenfasnet im Gasthaus "Krone"
- 19.00 Uhr Kehraus im Gasthaus "Krone"
- 19.30 Uhr Narrenbaumfällen



Eintrittskarten für den Bunten Abend der Narrenkameradschaft
Weilheim sind im Vorverkauf erhältlich ab Montag, 21.02.2010
bei der Bäckerei Haffa in Weilheim, bei der Kreissparkasse
Weilheim sowie im Gasthaus Krone in Weilheim.
Eintrittspreis: Vorverkauf 6,50 € - Abendkasse 7,50 €.



Bauer sucht Rückwärtsgang

Frisch unter die Hobby-Träker gegangen,
hat der **Mine** angefangen,
seinen roten Traktor auch zu nützen,
und den TB bei de Altmaterialsammlung
zu unterstützen.

Denn bequemer als beim Sammeln
zu schwitzen,
ist es auf dem Fahrersitz zu sitzen,
und so stand für Ralf schnell fest,
er gibt dieses Jahr als Fahrer sein Best.

Doch musste der Mine auch erkennen,
er konnte kein Hänger sein Eigen nennen,
aus der Patsche half Winfried Müller heraus,
und lieh Ralf seinen Einachser aus.

Und liegt am Straßenrand viel zu laden,
muss auch der Fahrer ab und zu tragen,
damit es dem Sammel-Team wird gelingen,
den ganzen Schrott auf den Hänger zu bringen.

Für Ralf kam dies allerdings nicht in Betracht,
hatte er doch an dem Tag mitgebracht,
zwei Arbeitshandschuhe aus Leder satt,
die nur dem helfen, der zwei linke Hände hat.

Das heißt an beiden Handschuhen war zu sehn,
zwei Daumen, die nach rechts wegstehen,
drum packte der Ralf selten mit an,
weil an Palmolive-Hände darf kein
Schrott heran.

Und wer beim Sammeln kommt nicht ins
Schwitzen,
soll wenigstens mit Fahrer-Können blitzen,
doch weit gefehlt, es war der Graus,
Ralf fuhr samt Hänger immer nur gradaus.

Rückwärts war im Wortschatz nicht vorhanden,
bis die Sammler bei Spedition Müller landen,
der ein oder andere kann sich's schon denken,
dort muss Ralf zum Schrott in ne Sackgasse
lenken.

Nach getaner Arbeit, man will wieder zurück,
doch leider nicht der Hänger, dieses Miststück,
denn fährt Ralf zurück und lenkt gradaus,
schlägt der Hänger einfach immer zur Seite aus.

Das haben sie probiert, Ralf und der Hänger,
etwa ne halbe Stunde, oder gar länger?
Egal, die zwei Sammler konnten unterdessen,
vor lauter Pause das Sammeln vergessen.

Drum merk Dir gut beim Altmaterial,
hast Du zwischen Schrott und Papier die Wahl,
doch mit Ralf Kupferschmid als Fahrer wird die
Wahl erschwert,
weil beim Altpapier, auch nicht besser, Timo
Engesser fährt!!

Ralf Kupferschmid, Rathausstraße

Tips vom Top-Stylisten *Genesis 65*



falsch.



richtig

Vorschlag von Hilfsfriseur **Boxer** für den
Haarschnitt von **Magnus Braun**.

Bob der Baumeister



Bei **Seegers** ischt niemals Not am Mann,
weil de **Charly** fast alles kann.
Kinder kriege ischt it schwer,
Rolläden reparieren dagegen sehr.
So wars au bei dem Rollade an de Zeit,
bevor no alles abekeit.

Ussä am Haus, de Bode it ebbe,
denn genau unterm Fenster, die Keller-
abgangsstäge.
Des Problem war recht schnell erkannt,
di Leiter kam mer it stelle a d' Wand.
De Stuhl kam uff die Treppenstufen,
än Monteur hät er it grufen.

Leiter uff de Stuhl, alles a weng baufällig,
de Charly au scho ä wenig stressanfällig.
Uff d' Leiter nuff, Spross für Spross,

s' ganz Werkzeug i de
blaue Latzhos.

De Weg war ganz weit
hoch hinauf,
de Rollade wartet au scho drauf.
Aber au du wirscht es verstau,
es kann it nu uffwärts gau.
Runter goht's ämol au ganz schnell,
leider wars extrem unprofessionell.

De Zahnarzt hät ihn spätabends empfangen,
nach dem Flug uff d' Treppe sind ä paar
Zähne ausgegangen.
Dicke Backe, Schmerzen im Mund,
des Theaterspiel am Abend lief trotzdem rund.
Du bist dieses Jahr einer der Helden,
wir werden dich bei „Gäns in Black“ anmelden.



Sprüche

Katja Hauser: „Im Musikverein Logo kann keine fliegende Gans sein wie beim TB

Boxer: „Was für eine fliegende Gans?“

Pepesen: „Na die im Logo vom TB.“

Boxer: „Wo ist da eine Gans, des ist doch ein wedelnder Wimpel, so 2 Dreiecke?“

Magnus: „Boxer, des ischt a fliegende Gans, s'hätt doch vor nem Jahr ghoase 100 Jahre wie im Flug, darum die fliegende Gans.“

Boxer: „Des hät mir die letzte 20 Jahr no nämerd gseid, i ha immer denkt des seied 2 Dreieckswimpel die wedled.“

(Hätt sich dann sofort auf em Fleece Kittel vom Pepesen vergewissert, dass es a Gans ist)

Spruch des **Umzugssprechers beim Fasnetumzug in Weigheim:** „Wir begrüßen unsere Gäste der Narrenkameradschaft Weilheim aus Weilheim an der Donau!“

Dies wurde mehrmals wiederholt!!!!

Anm. d. Red.: Wenn wir an der Donau liegen, dann ist Tuttlingen und Wurlingen abgesoffen und wir werden Kreisstadt!!

Boxer sagt im Lamm: „I gang jetzt hoam und zieh mer no dä Aal ab.“

Helmut Koosmann fragt: „Än frischä oder än gräuchertä?“

Fragen an Dr. Arleth

Wie können Sie es sich erklären, dass ich in letzter Zeit massive Probleme mit meinen Ohren, meinen Augen und meinem Gedächtnis habe?

Erst kürzlich war ich mit einer mir gut Bekannten auf einem Konzert von Joe Cocker. Da hat dann auch eine Vorgruppe gespielt, doch die hat mir ganz und gar nicht gefallen. Das Konzert von Joe Cocker dagegen fand ich richtig gut. Deshalb hab ich mich auch dazu entschlossen, nach dem Konzert eine CD von Joe Cocker zu kaufen. Dies hab ich dann auch gemacht, doch als ich die CD dann im Auto anhörte, konnte ich meinen Ohren kaum trauen, denn diese Musik fand ich nicht sehr toll, oder ich habs tatsächlich mit den Ohren.

Thomas Zepf

Antwort Dr. Arleth:

Sehr geehrter Pepsen, vermutlich ist es folgendermaßen gewesen:
Sie haben sich in Ihrer Euphorie eine x-beliebige CD geschnappt und nicht auf das Cover geachtet, sonst hätten Sie sehen müssen, dass Sie keine CD von Joe Cocker gekauft haben, sondern eine von der Vorgruppe. Sie sollten sich bei solchen Sachen nicht ablenken lassen, und sich auf das wesentliche konzentrieren, dann passieren Ihnen solche Sachen nicht mehr.



Das kann doch gar nicht sein, dass meine neue Lebenssituation mich dermaßen ablenkt. Oder meinen Sie, dass auch die nachfolgende Geschichte auf diesen Umstand zurück zu führen sein könnte? Da ging ich letztens am Samstagmorgen aus dem Haus, und hab doch glatt und sauber vergessen den Haustürschlüssel abzuziehen. Dieser wurde erst am Montagmorgen von unserem allseits geschätzten HP herausgezogen, als dieser zu mir gekommen ist, um im Haus ein paar Fliesen zu legen. Ich bin doch noch nicht so alt. Aber das kann doch alles gar nicht sein, Sie müssen sich einfach irren!!!!

Antwort Dr. Arleth:

Ihnen lieber Pepsen kann man ja kaum noch helfen, fast fünfzig und dann auch noch beraterresistent. Was soll ich Ihnen da noch sagen?

Machen Sie einfach weiter so und genießen Sie das Leben. Ihnen passieren wieder solche wunderschönen Dinge, und wir haben auch im nächsten Jahr wieder was zu schreiben.

Lieber Dr. Arleth,
ist es möglich, dass Ehegatten unter denselben Symptomen leiden? Wir hatten da kürzlich ein Erlebnis, dass uns beide doch recht stutzig gemacht hat. Mein Mann Martin sollte unsere Tochter Lena zu ihrer Freundin Hannah Kupferschmid fahren. Er fuhr voll Elan los, und war auf und davon. An der geschlossenen Bahnschranke überlegte er sich, warum er eigentlich mit dem Auto unterwegs ist. Da fiel ihm ein, dass er ja seine Tochter Lena mitnehmen wollte, diese aber glatt und sauber zu Hause vergessen hatte. Lena hatte sich in der Zwischenzeit bei mir beschwert und mir mitgeteilt, dass Martin Sie einfach stehen gelassen hat. Da wollte ich meinem Schatz schnell hinterher telefonieren und griff deshalb beherzt zu meinem Handy. Als sich am anderen Ende dann ein mir völlig fremder Mann meldete, musste ich feststellen, dass ich die alte Geschäftsnummer von Martin gewählt

Fragen an Dr. Arleth

hatte. Wie kann so etwas passieren? Sind wir beide, weil wir jetzt über vierzig sind, in einem gefährdeten Alter?

Birgit und Martin Stiefel

Antwort Dr. Arleth:

Sie brauchen sich noch keine Sorgen zu machen. Das kommt in den besten Familien vor. Da sie beide sehr aktiv sind und viele Termine haben, ist es nicht weiter bedenklich, dass ab und an solche Dinge vorkommen. Das hat noch nichts mit Altersdemenz zu tun. Sie sollten aber aufpassen, dass es nicht zu häufig passiert, denn eines Tages könnte Ihnen dies zum Verhängnis werden, wenn ihre Tochter Lena Sie einmal wohin fahren sollte und Sie sich dann dafür revanchiert. Das Problem mit dem Telefon lässt sich einfach beheben: Löschen Sie einfach die alte Geschäftsnummer ihres Mannes, und speichern die neue ab. Schließlich arbeitet er nun schon eine ganze Weile auf dem Heuberg.



Herr Dr. Arleth,

können Sie uns helfen? Wir haben bei der letzten Skiausfahrt des Turnerbundes Weilheim abends plötzlich lauter braune Flecken im Gesicht gehabt?

Wie kann das passieren? Wir hatten zwar keine Sonnencreme dabei, aber freundlicherweise hat uns Familie Mußler ausgeholfen und wir konnten uns so vor den extremen Sonnenstrahlen im Gebirge gut schützen. Es hat aber halt alles nichts genützt. Wir haben trotzdem diese Flecken im Gesicht. Könnten das Verbrennungen sein, die wir uns eingefangen haben?

Wissen Sie uns einen guten Rat?

Jeanette und Michael Hipp

Antwort Dr. Arleth:

Sehr geehrte Familie Hipp, da ich Sie beide ja nun schon länger kenne, wundert es mich nicht, dass Sie die Sonnencreme zu Hause haben liegen lassen. Gott sei Dank sind nicht alle in Weilheim soooo vergesslich! Könnte die vermeintliche Sonnencreme nicht doch ein Selbstbräuner gewesen sein? Dieser falsch angewendet, soll heißen: zum Selbstbräuner auch noch zusätzlich extreme Sonneneinstrahlung, verursacht meines Wissens nach diese extremen braunen Flecken. Der Selbstbräuner entfaltet nur seine volle Wirkung, wenn man diesen ohne jegliche Sonneneinstrahlung einwirken lässt und er gleichmäßig aufgetragen wurde. Sie sollten zu solchen Ausflügen evtl. einen Aufpasser oder eine ausgebildete Krankenschwester mitnehmen. Diese Personen könnten dann auf Sie aufpassen, und Sie mit allerlei Mittelchen versorgen. Wenn Ihnen mein Vorschlag missfällt und sollten Sie sich nicht für diese Variante entscheiden, dann empfehle ich Ihnen, sich vor dem Eincremen genauestens darüber zu informieren, was Sie sich eigentlich auf die Haut schmieren. Mit dieser Information dürften Ihnen dann solche Malheure eigentlich nicht mehr passieren. Die Betonung liegt hierbei aber auf dem Wort *eigentlich*.

Anzeigen

Zur Verbesserung unserer Infrastruktur
suchen wir zum nächstmöglichen
Termin einen

Parkplatzeinweiser m/w in Teilzeit

für den Jahnhallenparkplatz
in Weilheim.

Als Angestellter im öffentlichen Dienst
zeichnen Sie sich für das Abstellen
der Autos nach unten aufgeführtem
Schema verantwortlich.

Eine Ausbildung als Bodenlotze
an einem renomierten dt. Flug-
hafen setzen wir voraus.

Ihre Bewerbungsunterlagen
richten Sie bitte an
parking_wild@rietheim-weilheim.de



!!!! Hilfe !!!!

Benötige dringend einen erfahrenen
FAHRLEHRER, der mich
GRÜNDLICH über die Funktionen
und Abmessungen meines fahrbaren
Untersatzes aufklärt, plus einer Schulung
mit Parkdistance Control .

Eine Amtsleiterin
Waspieptdennda@Rietheim-Weilheim.de

Narrenblatt-Escortservice

Suche netten jungen Begleiter, der
mich im Februar 2012 zu meinen
Redaktionssitzungen begleitet.
Die Stelle kann gerne im Rahmen
eines sozialen Jahres angetreten
werden. Ich bin es einfach Leid nicht
zu wissen in welchem Haus meine
Redaktionskollegen wohnen bzw. dass
mein Leuten nicht gehört, und mir erst
nach telefonischer Rücksprache von zu
Haus im zweiten Versuch die Türe
geöffnet wird.

Gaby Kupferschmid, Mozartstraße

Suche für meine Schiedsrichter-
tätigkeit einen zuverlässigen
Begleiter, der mich zu meinen
Spielen navigiert und mich unter-
hält, damit mir es nicht mehr
passiert, dass ich zu einem Spiel
nach Fridingen fahre und dort vor
einer verschlossenen Halle stehe.
Mit einem Begleiter wäre mir das
sicher nicht passiert, denn dieser
hätte mich gleich nach Mühlheim
an die Halle gelotst. Mir hat's
zwar auch noch gereicht, aber mir
tut diese Aufregung in meinem
Alter einfach nicht mehr gut.

Deshalb melden Sie sich bei
Interesse bei **Wolfgang Lenzing**.

Aktuelles vom Sport

In der Öffentlichkeit relativ wenig bekannt sind die Aktivitäten beim TB-Seniorensport. Ehemalige Spitzensportler und Spitzensportlerinnen, auch solche, welche es werden wollten, und ein paar weniger Ambitionierte, gruppieren sich jeden Freitagnachmittag in der Jahnhalle. Zwischenzeitlich im Seniorenalter, sichtlich angeschlagen, lahm und krumm, „päppeln“ sie sich gegenseitig wieder auf. Schweiß fließt in Strömen.

NB: Die bekanntlich angespannte Finanzlage der Gemeinde hat bisher verhindert, dass ein Antrag für die Installation einer Schweißabflussrinne in der Jahnhalle beantragt wurde.

Eine der Ehrgeizigsten und Fittesten in dieser Truppe, immer auch gut gelaunt und beliebt, ist die **Mina** aus der Hasenstadt. Mittlerweile über 50 Jahre glücklich in Schneeganshausen verheiratet, hat sie beim Seniorensport einen vermeintlich schweren Unfall, mit Sicherheit aber einen folgenschweren Reinfall davongetragen.

Entgegen aller von ihr bisher vorbildlich

abgewickelten Übungseinheiten, hat sie an jenem Freitag gejamert, gestöhnt, hat gehunken und ist (fast) zusammengebrochen. Die Übungsstunde wurde schnell beendet. Erfahrene Helfer hatten Minas Bein hochgelegt und vorsichtig wurde der Sportschuh ausgezogen. Das Entsetzen ist allen im Gesicht gestanden. Mina hatte beim Anziehen ihrer Sportschuhe vergessen den Schuhlöffel vom Schuh herauszunehmen. Erst bei der Hilfsaktion wurde der Schuhlöffel aus dem Schuh entfernt. Ob in der Hektik und Hilfsbereitschaft der Sportkollegen bereits der Notarzt alarmiert wurde, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Nach diesem Schreck hätte jeder einen Schnaps vertragen können. Teilnehmer berichten, dass dieser bisher leider nicht spendiert wurde. Wir gehen davon aus, dass spätestens nach dem Lesen dieser Zeilen die Unfallverursacherin eine Schnapsrunde ausgibt.

Ob der Übungsleiter seine Zöglinge mental überfordert, hat sich trotz allem bislang nicht bestätigt.

Mina Kupferschmid, Eisenbahnstraße

Drückt der rechte Schuh, nimm den Linken

Thea Schumacher, die Dame von Welt, gibt für Mode aus viel Geld. Eines Morgens in die Firma hineinspatziert, in feinen Stöckelschuhen ungeniert. Bekanntlich machen Kleider Leute, Thea bezieht sie mit ihren Schuhen heute. Den ganzen Tag die hohen Hacken tragen? Das ist nichts für ihre schönen Waden. Mit klarem Verstand, schon am Morgen gedacht, hat sie ein Paar flache Schuhe mitgebracht, es ziente und zwickte, die Waden, das Bein, jetzt schnell in das 2. Paar Schuhe hinein. Erleichtert, stöhnend, die Stöckelschuhe von sich gestreift, war der Plan doch nicht so ausgereift?

Das 2. Paar Schuhe, oh Gott, oh Schreck, was hat sie denn da jetzt im Gepäck? Sie hat wohl am Morgen mit viel Elan, 2 verschiedene Sorten Schuhe in die Tasche getan. Sie sah nochmals hin – ach Welch ein Graus, sie nahm tatsächlich 2 linke Schuhe mit aus dem Haus. Es drückte kein Schuh mehr, man konnte es sehen, sie entschied sich den Rest des Tages nur noch barfuß zu gehen. Drum Thea schau nächstes Mal besser hin, was so alles ist in deiner Tasche drin.

Thea Schuhmacher

Wahr und unwahr

Wahr ist, dass **Ernst und Matthias Zepf** immer etwas zum schaffä finden. Wahr ist auch, dass sie einen neuen Schopf für ihre Fahrzeuge gebaut haben. Unwahr ist, dass sie mit dem Fuhrpark nicht umgehen können, wahr jedoch ist, dass sie gerne so viele Fahrzeuge wie möglich bewegen, damit diese keine Standschäden bekommen. Unwahr ist, dass ihre Fahrzeuge ohne Schlüssel gestartet werden können. Es entspricht jedoch der Wahrheit, dass beide beim Sägewerk Maurer in Mühlheim waren um Holz zu laden. Unwahr ist jedoch, dass Ernst vor seinem Filius zu Hause war, obwohl er mit dem Auto und Matthias mit dem Traktor gefahren ist. Jedoch entspricht es der Wahrheit, dass Matthias bei der Rückfahrt mit dem Traktor den Schlüssel vom Auto seines Vaters in der Hosentasche mitgenommen hat. Unwahr ist, dass Ernst immer noch auf die Abholung in Mühlheim wartet.



Wahr ist, dass **Werner Häring** von Alten Landmaschinen fasziniert ist. Wahr ist auch, dass er regelmäßig im Schwäbischen Bauer die Kleinanzeigen durchforstet. Unwahr ist, dass Werner eine Brille trägt. Es entspricht allerdings der Wahrheit, dass er bei einem Inserat auf eine Dreschmaschine aufmerksam wurde. Jedoch ist es nicht wahr, dass er dort nicht angerufen hat, um sich nach dem Zustand der Dreschmaschine zu erkundigen. Wahr wiederum ist, dass der Mann gar keine Dreschmaschine zu verkaufen hatte, sondern eine Drehmaschine. Als unwahr hat sich bestätigt, dass dies ein Schreibfehler im Inserat war.

Wahr ist, dass **Benno Kuhn** handwerklich nicht unbegabt ist. Es entspricht auch der Wahrheit, dass er von Zeit zu Zeit seine Heizkörper entlüftet, da diese hin und wieder nervige Geräusche von sich geben. Unwahr ist, dass zwischen Weihnachten und Dreikönig keine Schulferien sind. Jedoch ist es wahr, dass Benno die Firma Heizungs-Dreher zwischen den Jahren angerufen hat, da er die Geräusche seiner Heizkörper selbst nicht in den Griff bekommen hat. Unwahr ist, dass Joachim Dreher seinen Filius nicht dabei hatte, als er zum Einsatz im Hause Kuhn gerufen wurde. Wahr jedoch ist, dass auch Joachim das Pfeifgeräusch hörte, aber keine Erklärung hierfür hatte. Es entspricht auch der Wahrheit, dass der kleine Dreherbue gefragt hat, ob das Pfeifgeräusch von dem Hörgerät auf dem Tisch kommen kann.



Wahr ist, dass Freizeitsport den Körper und Geist frisch und Gesund halten kann. Wahr ist auch, dass es eine Frauensportgruppe in Weilheim gibt. Es entspricht der Wahrheit, dass die Damen sich vor den Leibesübungen immer umziehen. Es entspricht auch der Wahrheit, dass **Margit Zepf** und **Margot Lonau** an den wöchentlichen Leibesübungen teilnehmen. Unwahr ist, dass sie die selben Schuhe tragen. Unwahr ist auch, dass es zwischen Hellbraun und Schwarz keinen Farbunterschied gibt. Wahr wiederum ist, dass Margit Zepf nach der Sportstunde die Schuhe von Margot Lonau angezogen hat. Unwahr ist, dass Margit die Verwechslung bis jetzt noch nicht gemerkt hat.

Wahr und unwahr

Wahr ist, dass der Maibaum eine lange Tradition hat. Wahr ist auch, dass der Baum in Weilheim durch die **Floriansjünger** gestellt wird. Unwahr ist, dass der Maibaum noch nie in der Walpurgisnacht gefällt wurde. Jedoch entspricht es der Wahrheit, dass die Floriansjünger immer eine Nachtwache stellen, um dieses zu vermeiden. Wahr ist auch, dass die Floriansjünger den Fackelhaufen seit einigen Jahren aufbauen und anbrennen. Unwahr hingegen ist, dass ihnen im Jahr 2010 das Anbrennen des Haufens gelungen ist. Auch konnten sie den Maibaum nicht vor einer Sägeattacke retten.

Wahr ist, dass es in Weilheim-Rietheim eine Handballspielgemeinschaft gibt. Wahr ist auch, dass Weihnachten jedes Jahr auf den 24. Dezember fällt. Unwahr ist, dass dies von Firmen und Vereinen nicht vor Weihnachten gefeiert wird. Wahr wiederum ist, dass am 6. Januar das Häs abgestaubt wird und somit eigentlich schon die Fasnet beginnt. Unglaublich aber wahr ist, dass die **2. Frauenmannschaft der Spielgemeinschaft** ihre Weihnachtsfeier am 15.01.2011 hatte. Unwahr ist, dass es sich dabei um die Feier für 2011 gehandelt hat.

Büffeljagd

Es wächst ein Gras in Dürbheims Moor,
das kommt sonst viel mehr südlich vor.
Ne Büffelsorte Afrikas,
frißt gern und viel das harte Gras.
Was also sagt des Bauern Schnüffel?
Bringt mir mal her ein paar so Büffel!
Und jaaa, so kams, man flog sie ein
warum sollen Büffel schlechtere
Rindviecher sein?
Doch ist der Reisetreib enorm,
das Nervenkleid ist ausser Form,
von manchem Büffel, der nicht weiß,
was erwartet ihn hier für ein Scheiß.
Kalt ist es und eng - Zaun an jeder Seite,
einer sucht, was er verlor: Das Weite!
Doch was ist weit im deutschen Land?
Das war dem Büffel nicht bekannt.
Er trifft auf Gleise, Wege, Strassentrassen,
der ganze Lärm verstört einigermaßen.
Die Polizei schickt her ein Aufgebot,
zu schützen Mensch und Tier in Not.
Dem Tier indes wirts bald zu viel,
das weiß nicht mehr wohin es will,
kann wohl nicht auf Hilfe hoffen,
wird jetzt auch noch vom Pfeil getroffen,
und sinkt betäubt der Erde zu.
Des Rindviehs Schlaf bringt endlich Ruh.
Jäger und Treiber atmen auf,



was war das für ein Dauerlauf.
Doch war die stundenlange Hatz,
wenigstens am Ende nicht für d' Katz.
Gar schier berühmt wird die Region,
durch Berichterstattung in Television.
Der Büffel übrigens, soviel geb ich zu,
ist gar kein er, ist bloß ne Kuh,
und die hat ihre Herde wohlbehalten erreicht,
Integration in Deutschland ist doch ganz leicht.
Schließlich ist die Kuh jetzt, so tun wir
stolz kund,
deutsches Rind mit afrikanischem
Migrationshintergrund.

W.B. a.D

Der gestiefelte Dreher

Frank Dreher geht wie jeden morgen,
ins Geschäft fast ohne Sorgen.
Fährt auf den Parkplatz mit viel Schwung,
der ist halt doch noch recht jung.
Stellt sein Gefährt ab und steigt aus,
macht sich auf in die Kälte raus.
Um beim Marquardt rein zu kommen,
hat er eine Eintrittskarte bekommen.
Diese hält er an das Drehkreuz hin,
und denkt so jetzt bin ich drin.
Doch oh Schreck und o Graus,
er kommt aus dem Drehkreuz nicht
mehr raus.
Irgendwo da klemmt doch was,
denkt er und wird schon naß.
Denn er hängt in dem Drehkreuz fest,

er meint vielleicht ist des ein Test.
Bis er feststellt im Nu,
Blockieren tut das Drehkreuz mein Schuh.
Dieser steckt zwischen Boden und Stange,
so steht er da ziemlich lange,
bis ein Kollege kommt vorbei,
der will auch beim Marquardt nei.
Er gibt ihm den entscheidenden Rat,
und Frank setzt diesen um in die Tat.
Er zieht einfach den ganzen Schuh aus,
und befreit sich aus dem Malheur hinaus.
Als kleiner Tipp hier von uns für ihn,
stell deine Füß s' nächste mal woanders hin.

Frank Dreher, Blumenstraße



ER DEZEMBER JANUAR

Februar

MÄRZ APRIL

Kindsmagd

Seniorenturnen macht mir Spaß
manchmal vergess ich drüber was.
Zum Beispiel schon mal, hols der Schinder
die Aufsicht über Enkelkinder.
Die fanden mich nach der Übungsstunde
in der Krone und in froher Runde
und erinnerten mich dann:
Seit einer Stund war ich mit Kindsmagd dran.
Das hatte ich vollkommen vergessen,
dafür wollten die Kleinen in der Krone jetzt
essen.
Mein Bargeld reichte nicht mehr dafür aus,
drum lief ich schnell nochmal nach Haus.

Dies und das ich dort noch tu,
strebe dann der Krone zu.
Dort angekommen nimmt Lore H. mich
ins Gebet,
daß sie für die gemeinsamen Enkel auch
gezahlt hätt.
Dabei stell ich fest und kanns gar nicht fassen:
Nun hab ich die Börse daheim liegen lassen.
Meine Zeche auch zu zahlen, zeigte Lore
sich willig,
Recht wars mir nicht, aber billig.

Renate B. UD OT W

Komm wir spielen verstecken

Was ist denn an einem frühen Morgen,
in Spaichingen im Krankenhaus nur los?
Wer macht sich denn so früh schon Sorgen,
sucht ab die Zimmer, Nischen, Klo's?

Die Nachtschwester ist's, die Dienste schiebt,
und schaut nach allem rechten,
die ihren Beruf und alle Patienten liebt,
mit allem dem Stress und ihren Pflichten.

Doch ein Patient der heut hier nächtigt,
hat es ihr gar angetan,
dank ihm stößt sie Adrenalin aus prächtig,
trifft sie ihn doch nicht in seinem Bette an.

Die Nachtruhe war der Frau verdorben,
kam es doch noch niemals vor,
dass sie einen Patienten hat verloren,
im großen Krankenhaus-Korridor.

Darum macht sie sich auf die Suche,
malt sich schon schlimme Dinge aus,
schlägt dann nach im Telefonbuche,
und weckt früh morgens die Ehefrau zu Haus.

Doch die konnte leider auch nicht helfen,
wusste nicht wo er steckt, der Gemahl,
er scheint entführt wie von Elfen,
so eine Ehe ist manchmal schon ne Qual.

Doch irgendwann so gegen morgen,
die Nachtschwester schon ganz verstört,
sieht sie ein Ende ihrer Sorgen,
hat sie gerade doch die Klospülung gehört?

Ein Auflauern vor der Klotür brachte dann,
endlich die Erlösung der Qualen,
aus dem Klo kam der vermisste Mann,
tat ihr endlich den Gefallen.

Vorwurfsvoll wurde er angegafft,
gefragt nach seinem Verbleiben,
doch leider fehlt ihm die Vorstellungskraft,
dass andre mit Sorg sich die Zeit vertreiben.

Und zwar hatte es sich so verhalten,
dass er des nachts die Ruh nicht fand,
er hatte einen neuen Nachbarn erhalten,
dank dessen Schnarchen er im Bette stand.

Drum sei er einfach in der Nacht,
auf eine Bank in der Kapelle umgezogen,
die drei Stockwerke tiefer überdacht,
allerdings hätt er dort extrem gefroren.

Und wer sich nun fragt vor lauter Lachen,
wer wohl war der vermisste Mann,
die Antwort auf all derartige Sachen,
nur **Thomas Bachmann** lauten kann.

Narrenmarsch



Die Gähs, die Gähs, des ischt ä luschtig Chor, die ka mer nit ra - sie-re, die
hond jo koe-ne Hoor. Luschtig ischt es im Fau-len-bach - tal, ü-ber d'Fas-net ischt
is älls e - gal, bei is ischt s'Lä - ba hei - ter, mer hof - fet
s'goht so wei-ter. So lang no d'Fas-net ischt im Land, steckt ko Gahs de
Kopf in Sand. Drei-mal hoch, s'ischt wie-der leer, s'sau-fä fällt is gar nit
schwer. Drei-mal hoch der Nar-re tei, wei-ter goht's s'ischt ei-ner - lei. Wei-ter
goht's s'ischt ei - ner - lei, drei - mal hoch der Nar - re - tel.

Impressum

Herausgeber	:	Narrenkameradschaft 1957 e.V.
Redakteure	:	Bleiben anonym
Format	:	Höher wie breit
Preis	:	Wie immer viel zu billig
Druck	:	Absolut Hohl
Wahrheitsgehalt	:	Schwankt zwischen 50 - 100%

Beiträge für das nächste Narrenblatt können beim Präsidenten Achim Grüner bis spätestens 31.12.2011 persönlich abgegeben oder auch in den Briefkasten eingeworfen werden. Es genügen Stichworte, wer sich jedoch berufen fühlt, zu reimen, zu zeichnen oder sonst einen fertigen Beitrag abzugeben kann dies gerne tun. Wegen eventueller Nachfragen sollte der Absender vermerkt sein.